



Contracting in der Praxis

Stadtwerke unterstützen interessante Diplomarbeit zum Zukunftsthema „Wärmelieferung“

Endlich geschafft! Das hat sich wohl auch *Ramona Krupop* gedacht, nachdem sie im letzten Dezember mit ihrer Diplomarbeit ihr Studium an der FH Trier mit Erfolg abschließen konnte.

Bei ihrer Analyse des Heizungsmarktes und der Möglichkeiten des Kleinanlagen-Contractings wurde sie seitens der Stadtwerke Kusel intensiv unterstützt. Das Studium der Umwelt- und Betriebs-

wirtschaft am Umwelt-Campus in Birkenfeld vermittelt neben dem üblichen Wirtschaftswissen auch Inhalte und Kenntnisse im Bereich der effizienten Energienutzung und der Erneuerbaren Energie. In diesem Kontext hat Frau Krupop in ihrer Diplomarbeit am Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (Ifas) mit dem Geschäftsfeld „Wärme-Contracting“ beschäftigt. Dazu hat sie den Gebäudebestand im Landkreis Birkenfeld

hinsichtlich des Alters, des Energiebedarfs sowie der Heizungssubstanz untersucht und die Möglichkeiten der Heizungsmodernisierung im Rahmen eines Kleinanlagen-Contractings geprüft.

Vorteilhafte Investitionsform

Zu diesem Thema fand sie in Stadtwerke-Energieberater *Michael Maute* den richtigen Ansprechpartner. Seit einigen Jahren engagieren sich die Stadtwerke im Bereich des Wärme-Contractings. Der Kunde erhält dabei alle Leistungen aus einer Hand: Planung, Finanzierung, Bau sowie Betrieb, Wartung und Instandhaltung einer neuen hocheffizienten Heizkessels zur Wärmeerzeugung in seinem Gebäude. Dafür zahlt er eine feste Monatspauschale und seinen Gasverbrauch. An vielen Beispielen konnte *Michael Maute* der Diplomandin das Konzept und die Vorteile des Contractings näher bringen. Neben der Erreichung einer hohen Energieeffizienz sind die Stadtwerke stets bemüht, neuste Anlagentechnik im Rahmen des Contractings anzubieten. Hierzu gehört sicher die „Stromerzeugende Heizung“ für das Ein- und Zweifamilienhaus.

Aber auch das Vertriebsteam der Stadtwerke freut sich über die neuen Erkenntnisse und Anregungen, die Frau Krupop zu diesem Thema erarbeitet hat. Denn Stillstand ist Rückschritt! Und so lernt man immer gern dazu. Die Stadtwerke wünschen Frau Krupop für ihre weitere berufliche Laufbahn in der Umwelt- und Betriebswirtschaft alles Gute und viel Erfolg.



Michael Maute gratuliert Ramona Krupop zu ihrer Diplomarbeit zum Wärme-Contracting. Dabei wird zukünftig die „Stromerzeugende Heizung“, wie sie im Gebäude der Stadtwerke bereits im Betrieb ist, sicher eine wichtige Rolle spielen.

Sie erreichen uns:
Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48

Bereitschaft rund um die Uhr:
Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:
0 63 81 / 42 99 93

Herausgeber:
Stadtwerke Kusel GmbH,
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,
Geschäftsführer: Friedrich Beck



Beratungszentrum

Besuchen Sie uns auch in unserem **Beratungszentrum** in der Fußgängerzone! Wir bieten Ihnen:

- Gebäudeenergieberatung
- Heizungsmodernisierung
- Energiepasserstellung
- Tarifberatung
- Infos zum Erdgasfahrzeug

geöffnet: Donnerstag 16 - 18 Uhr



Neue Leitungen für die Luitpoldstraße

Nach der recht kurzen Winterpause geht der Straßenbau und Leitungsenergieerneuerung in der Luitpoldstraße in Kusel weiter voran.

Neben der Straßenbaumaßnahme in der Schulstraße im Ortsteil Diedelkopf geht es auch in der Luitpoldstraße zügig weiter. Nachdem die Anbindung aller Ver- und Entsorgungsanlagen auf dem Marktplatz erfolgt ist, wird derzeit die Straße in Richtung Luitpoldschule weiter ausgebaut. In diesem Zuge wird in der Straße die vorhandene Gas-Graugussleitung komplett erneuert. Die in die Jahre gekommene Leitung wird durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt. Teilweise wurde auch die alte Wasserleitung bereits aufgenommen und neue Rohre verlegt. Ebenfalls wird die Elektroversorgung von den Hausdächern verbannt. Die Anlieger werden zukünftig über ein Erdkabel im Straßenkörper angeschlossen.

Investition ins Netz

Insgesamt investieren die Stadtwerke in diese Modernisierungsmaßnahme ca. 150.000 €. Die Erdarbeiten werden durch die Firma Horn aus Kaiserslautern vorgenommen. Die Verlegung der Versorgungsleitungen übernehmen die Monteure der Stadtwerke selbst.

Doppelt sparen mit Brennwert und Solar

Derzeit ist die Investition in Solarenergie und Gas-Brennwerttechnik dank hoher staatlicher Zuschüsse besonders attraktiv.

Der Gesetzgeber spendiert im Jahr 2008 Zuschüsse, wenn sich Hauseigentümer für eine Gas-Brennwertheizung mit Solarnutzung entscheiden. Voraussetzung ist, dass der alte Niedertemperaturkessel ausgetauscht wird. Den **Bonus** für den **Kesseltausch in Höhe von 750 Euro** gibt es zusätzlich zu den Zuschüssen für die Solarkollektoren - **jedoch nur noch bis zum 30.06.2008!** Pro Quadratmeter Kollektorfläche bekommen Energiesparer 105 Euro vom Staat dazu. Nach Informationen des *Initiativkreises Erdgas & Umwelt* sind im Ein- bis Zweifamilienhaus für eine Anlage, die Sonnenwärme sowohl für die Heizung als auch für das Warmwasser nutzt, etwa zwölf Quadratmeter Kollektorfläche erforderlich. Ein weiterer **Zuschuss in Höhe von 1.260 Euro**



Die Kombination von Brennwertgeräten mit Solarthermie verbraucht bis zu 40 Prozent weniger Heizöl oder Gas als ein Standard- oder Niedertemperaturkessel der ersten Generation!

kommt dann dazu. Beispielsweise für eine neue Gas-Brennwertheizung mit solarer Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung erhalten Modernisierer gleich zweimal Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa): Die Fördersumme beträgt 2.010 Euro.

Neben der Sonnennutzung spart die Gas-Brennwerttechnik zusätzlich Energie ein. Die im Abgas enthaltene Wärme wird für die Erhitzung des Heizungsvorlaufs genutzt. Dadurch lassen sich gegenüber herkömmlicher Niedertemperaturtechnik weitere 15 Prozent einsparen. Neben dem Gas-Brennwertgerät und den Solarkollektoren ist ein sogenannter Pufferspeicher erforderlich, der das warme Wasser bevorratet und auch die Solarwärme für die Heizung vorhält. Hauseigentümer sparen also gleich zweifach: einmal durch die Nutzung der Sonnenenergie und einmal durch den Einsatz der Gas-Brennwerttechnik. Informationen gibt es unter www.ieu.de oder beim Energieberater der Stadtwerke Kusel, Tel. 0 63 81 / 42 07 23.

Quelle/Bild: IEU